

DAS MUSEUM

Ein Ackerbürgerhaus aus dem Jahr 1767 beherbergt das Museum Wilfried Koch – und damit das malerische und zeichnerische Werk des heimischen Künstlers Dr. Wilfried Koch, der im August 2022 verstarb. Ergänzt sind Unterlagen und Dokumente zu seiner Person und zu seinen wissenschaftlichen Arbeiten. Dies alles – unter anderem 100 Gemälde und rund 700 Zeichnungen – haben die Eheleute Koch der Sparkassenstiftung Rietberg durch eine Zustiftung zur Verfügung gestellt. Dr. Koch war Mitglied der "Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste" in der Klasse "Weltreligionen". Teile seines Schaffens sind dauerhaft auf der Deele sowie in wechselnden Ausstellungen im gesamten Kunsthaus Rietberg zu sehen.

Immer wieder präsentiert die Stadt Rietberg in Zusammenarbeit mit der Stiftung der Sparkasse Rietberg auch Ausstellungen anderer Künstler in dem Museum Wilfried Koch.

DIE AUSSTELLUNG

Die Ausstellung präsentiert 46 Porträts überwiegend aus der deutschen Zwischenkriegszeit. In den 1920er- und 30er-Jahren erneuern Künstler das Verständnis des klassischen Porträts: Ihre Abbildungen dienen nicht mehr der Darstellung der Persönlichkeit eines Menschen, sondern fassen das Gesicht als nach ihren Vorstellungen inszenierbares Material auf.

Durch das gestaltete Gesicht werden sowohl ästhetische Überlegungen der Avantgarde als auch gesellschaftliche Entwicklungen der Zwischenkriegszeit dargestellt. Experimente mit neuer Formensprache, das Verhältnis zwischen Individuum und Typ, feministische Rollenspiele und politische Ideologien treffen aufeinander und erweitern damit das Verständnis der Porträtmalerei.

DAS PORTRÄT

Bis in das 19. Jahrhundert waren Porträts meist nur wenigen Personen vorbehalten, u.a. dem Adel, dem hohen Klerus und auch den Künstlern selbst. Daher war das Porträtieren im 17. und 18. Jahrhundert die vornehmliche Aufgabe der Maler am Hof.

Im 19. Jahrhundert wurde die Porträtmalerei durch die Erfindung der Fotografie abgelöst. Das beraubte die Künstler teilweise ihrer Arbeitsmöglichkeiten. Daher wurde das Ambiente des Modells durch agierende Personen erweitert, sodass die Porträts begannen, Geschichten zu erzählen.

Die Kunst des Expressionismus fand im frühen 20. Jahrhundert neue Wege, das Bild des Menschen auszudrücken. Die Künstler waren jetzt nicht mehr auf das Modell und dessen deutliche Wiedererkennbarkeit fixiert. Sie konnten neben symbolischen oder surrealen Darstellungen sogar zur Abstraktion neigende Formen verwenden.



MUSEUM
WILFRIED KOCH
(Emsstraße 10)

SKULPTURENPARK
WILFRIED KOCH
(Klosterstraße)

Kunsthaus Rietberg – Museum Wilfried Koch

Emsstraße 10
33397 Rietberg
Tel 05244 986-373
museum@stadt-rietberg.de
www.museum.rietberg.de

Öffnungszeiten
Winter (Oktober bis März)
Dienstag – Sonntag und an Feiertagen:
14.30 Uhr – 18.00 Uhr

Sommer (April bis September)
Dienstag – Freitag:
14.30 Uhr – 18.00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen:
11.00 Uhr – 18.00 Uhr

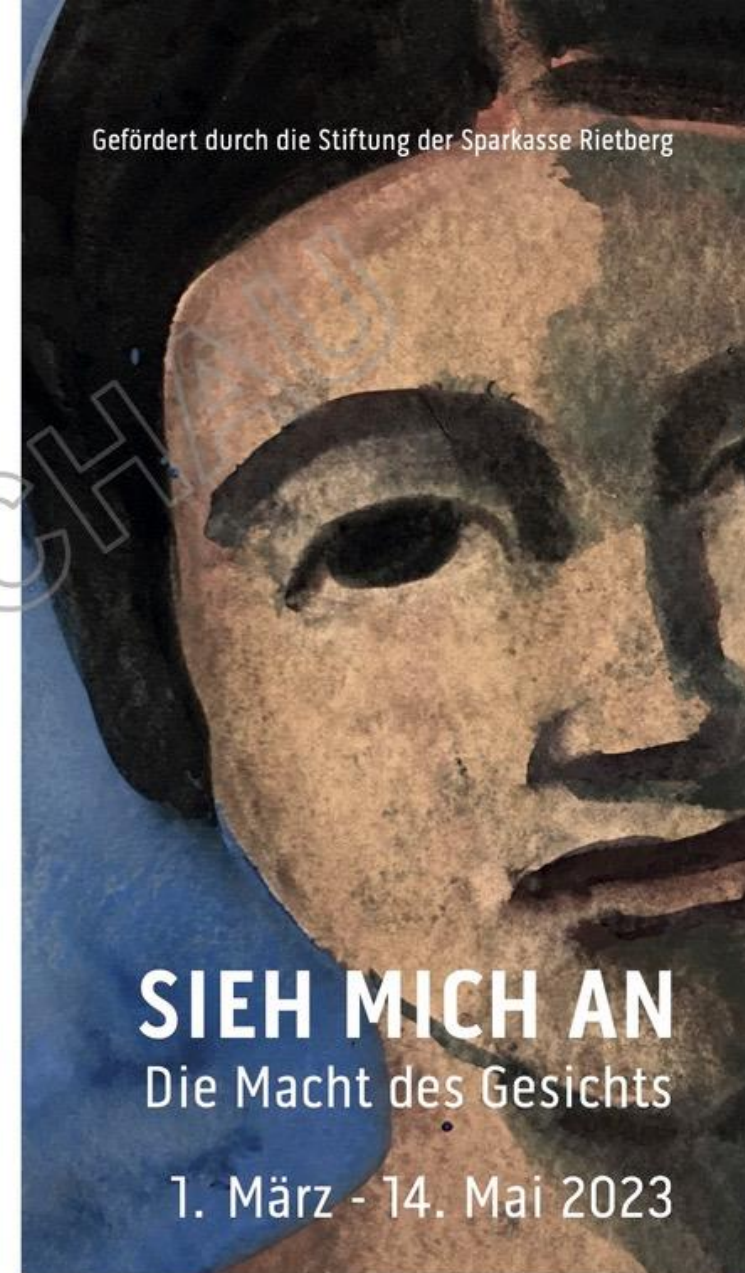
Eintritt
Normal | 3,00 €
Ermäßigt | 1,50 €
Kinder und Jugendliche bis einschl. 17 Jahre
haben freien Eintritt

INFORMATION

Die Ausstellung findet in Kooperation mit
dem Kunsthandel | Henneken aus
Bad Iburg statt. Es werden ausgewählte
Werke der Klassischen Moderne gezeigt:

Heinrich Assmann
Ernst Bahn
Maria del Pilar von Bayern
Peter August Böckstiegel
Heinrich Campendonk
Josef Funhoff
Wilhelm Götting
Erich Heckel
Wilhelm Heiner
Hans Siebert von Heister
Hannah Höch
Karl Hofer
Theodor Hummel
Ida Kerkovius
Paul Knothe
Hans Kraft
Hanns Kralik
Elisar von Kupffer
Else Lohmann
Helmuth Macke
Emil Maetzel
Gerda Marquardt
Albert Mazzotti
Wilhelm Morgner
Franz Nölken
Bernhard Pankok
Hans Pape
Aloys Röhr
Florenz Robert Schabbon
Karl Schwesig
Leo Tilgner
Victor Tuxhorn
Paul Westerfrölke
Wilhelm Wulff

Gefördert durch die Stiftung der Sparkasse Rietberg



SIEH MICH AN

Die Macht des Gesichts

1. März - 14. Mai 2023

Kunsthaus Rietberg –
Museum Wilfried Koch